

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

im Geschäftsbereich der
Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

GDW Stauffenbergstraße 13-14 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Deutschland / Germany
Telefon 030 26 99 50-00
Telefax 030 26 99 50-10
www.gdw-berlin.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie herzlich zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion ein:

**Prof. Dr. Peter Steinbach:
Was ist neu an der Weimarer Reichsverfassung?**

**Donnerstag, 9. August 2018, 19 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal 2B**

Am 9. November 1918 folgte dem deutschen Kaiserreich die Republik; viele Monate später – am 11. August 1919 - verabschiedete die „Verfassungsgebende Nationalversammlung“ die Weimarer Reichsverfassung. Sie knüpfte verfassungsgeschichtlich an die Revolutionsverfassung von 1848 an und wollte sie vollenden, ging aber weit darüber hinaus. Mit dem Bekenntnis zum Parlamentarismus, zum allgemeinen und gleichen Verhältnis- und Frauenwahlrecht und zu den Grundrechten verband sie das spätere Grundgesetz von 1949 mit der 48er Revolutionsverfassung – und dennoch erhielt sie Elemente, die sehr fortschrittlich waren und weit in die Zukunft weisen. Die Republik wurde von vielen bekämpft, aber auch verteidigt – etwa vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Aus der „belagerten Civitas“ wurde eine bekämpfte, schließlich eine preisgegebene Republik, die für manche Zeitgenossen das Scheitern der Demokratie überhaupt zu beweisen schien. Mit der Befreiung von der nationalsozialistischen Herrschaft erhielt Deutschland 1945 eine zweite Chance, eine stabile Demokratie zu errichten. Beide deutschen Verfassungen knüpften an die Weimarer Erfahrungen an, wollte aber deren Strukturdefekte vermeiden. Inzwischen sind manche Elemente eines politischen Konsenses fragwürdig geworden. Gerade deshalb gilt es, sich auf den Kerngehalt der Weimarer Republik und ihre Geschichte zu besinnen. Dabei wird bewusst, welche Folgen die gleichgültige Preisgabe und die aktive Bekämpfung einer demokratischen Verfassung haben. Politischer Pluralismus mit Minderheitenschutz und Grundrechten gilt immer noch als Grundlage einer Ordnung, die sich zur Würde des Menschen bekennt.

Univ.-Prof. em. Dr. Peter Steinbach (Universität Mannheim) ist seit 1989 wissenschaftlicher Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 6. August 2018 per E-Mail: veranstaltung@gdw-berlin.de oder Telefon: (030) 26 99 50 00.